



GOLFVERBAND LIECHTENSTEIN – Medienmitteilung 6/2015

Lehrreicher erster Auftritt der Nationalmannschaft

Die Kleinstaatenspiele in Island waren der erste Ernsteinsatz der Nationalmannschaft des Golfverband Liechtenstein (GVL) – und eine Standortbestimmung. «Wir sind unter den Erwartungen geblieben», resümierte ein enttäuschter Nationaltrainer Mario Caligari. «Technisch können unsere Spielerinnen und Spieler mithalten, doch uns fehlt schlicht die Turnier Erfahrung auf diesem Niveau; auf dem Platz passieren noch zu viele Fehler.» Kleine Highlights hat's in Reykiavik dennoch gegeben – der 7. Platz in der Einzelwertung von Christine Tinner-Rampone war eines davon.

Vaduz, 7. Juni 2015 – Top-motiviert und bestens vorbereitet ist das GVL-Nationalteam zu den Kleinstaatenspielen nach Island gereist, um erstmals Liechtensteins Landesfarben an einem internationalen Golfturnier zu vertreten. Kühle Temperaturen und eisige Winde begrüßten die Golferinnen und Golfer auf dem Korpa Golf Course an der Küste direkt vor den Toren der isländischen Hauptstadt; im Teilnehmerfeld des Turniers fanden sich nicht nur einige der besten europäischen Amateurgolfer, sondern auch aktuelle Tourspielerinnen und Tourspieler mit Ambitionen auf «kleinstaatenspielerisches» Edelmetall. (Zu den europäischen Kleinstaatenspielen, die alle zwei Jahre ausgetragen werden, sind Länder mit weniger als einer Million Einwohner zugelassen. Golf firmierte in Island erstmals im Programm – dies bei der 16. Austragung der Kleinstaatenspiele.)

Die Rookies des GVL waren in Island mit Handicaps am Start: Im Damenteam fehlte mit Anna Kristina Eggenberger nur die Topspielerin, sondern auch die dritte Spielerin der Mannschaft und damit die Chance auf ein Streichresultat. Christine Tinner-Rampone und Lisa Sele standen also unter zusätzlichem Druck. Dass die Liechtensteinerinnen nach vier Runden dennoch nur um neun Schläge an der Bronzemedaille vorbeigeschrammt sind, darf als Achtungserfolg gewertet werden. «Mit drei Spielerinnen am Start wäre Rang 3 absolut im Bereich des Machbaren gewesen», so Nationaltrainer Caligari. Noch höher einzustufen ist aber der siebte Rang von Christine Tinner-Rampone in der Einzelwertung; die Playing-Captain der GVL-Damen hatte sich von Runde zu Runde gesteigert und am dritten Tag mit einem sehenswerten Eagle auf Loch 7 (Par 5) ihre isländische Mitspielerin zum Kommentar «chip of the tournament» veranlasst.

Auch Liechtensteins Herrenteam musste geschwächt antreten. Christian Walch kämpfte an den ersten beiden Tagen mit einer Magen-Darm-Infektion und war nicht bei Kräften, was sich auf sein Spiel auswirkte. Aber auch Lukas Schäper und Sebastian Schredt taten sich in Island schwer – das hohe Turnierniveau (mit Tourprofessionals im



Bewerb), die extremen Windverhältnisse und der ungewohnte Boden brachten die GVL-Spieler an ihre Grenzen. Trotzdem liessen Schäper mit einer 77 am zweiten Tag und Schredt mit zwei Runden unter 80 (am zweiten und dritten Tag) ihr Potential erkennen.

«Wir sind im Teambewerb bei den Herren nicht über Platz 7 hinausgekommen, haben Lehrgeld zahlen müssen», sagte Nationaltrainer Mario Caligari unmittelbar nach Abschluss des Turniers. Dass der erste Einsatz der Nationalmannschaft nicht einfach werden würde, damit hatte Caligari gerechnet, enttäuscht zeigte er sich darüber, dass seine Spielerinnen und Spieler in Island ihr Potential nicht abrufen konnten – trotz seriöser Vorbereitung. Auch wenn der Nationaltrainer die Enttäuschung nicht verstecken kann, Caligari und sein Team wollen dran bleiben. «Die Kleinstaatenspiele in Island waren eine erste und sehr wertvolle Erfahrung. Noch steht die Analyse aus, aber wir werden weiter arbeiten», verspricht der Nationalcoach.

Eine nächste Chance für zusätzliche Erfahrungen ist bereits in Sichtweite: Das GVL-Herren-Team wird am 31. Juli / 1. August beim EGA-Event European Team Shield Championship in Bulgarien an den Start gehen und sich mit neun weiteren «kleinen» europäischen Golfnationen messen.

Bildlegende

Das Team des Golfverband Liechtenstein mit Nationalcoach Mario Caligari (2.v.l.) und GVL-Vorstand – in Island als Caddies im Einsatz – bei den 16. Kleinstaatenspielen in Reykiavik.